

Setzen wir uns ein hohes Ziel

10 WdL
WORT DES LEBENS

„Wenn ihr standhaft bleibt, werdet ihr das Leben gewinnen.“

Lukas 21,19

Kommentiert von Chiara Lubich
und zusammengestellt vom Centro Gen 3

Unter die Lupe genommen...

„Standhaftigkeit“

Das Wort, das im griechischen Originaltext für „standhaft“ steht, hat viele Schattierungen: **Geduld, Beständigkeit, Widerstandsfähigkeit und Vertrauen.**

Wenn man leidet, mit Versuchungen kämpft, den Mut zu verlieren droht, den Verführungen der Welt ausgesetzt ist oder verfolgt wird, dann braucht man nichts nötiger als **Standhaftigkeit.**

Wahrscheinlich bist auch du schon einmal in eine solche Situation geraten, in der du ohne Standhaftigkeit untergegangen wärest. Also was tun?

Fasse dir neuen Mut und ... bleibe standhaft.

Man kann zwei verschiedene Typen von Menschen unterscheiden:

Die einen, die die Einladung zum Christ sein vernehmen, aber sie ist wie ein Same, der auf steinigem Boden fällt. Die anfängliche Begeisterung ist wie ein Strohfeuer, von dem nichts bleibt.

Andere Menschen wiederum **nehmen die Einladung an**, wie ein guter Boden den Samen aufnimmt. Das **christliche Leben keimt, wächst, überwindet Schwierigkeiten** und widersteht den Stürmen.

Wenn du standhaft sein möchtest, reicht es natürlich nicht, dich nur auf deine eigenen Kräfte zu verlassen.

Du brauchst die Hilfe Gottes.

Wirklich standhaft ist, wer liebt; denn die Liebe schaut nicht auf die Hindernisse, die Schwierigkeiten, die Opfer. Standhaftigkeit ist geläuterte Liebe.

Doch da ist noch etwas: Standhaftigkeit ist ansteckend. Wer standhaft ist, ermutigt auch andere zum Durchhalten.

Setzen wir uns ein hohes Ziel!

Wir haben nur ein Leben, und das ist kurz. Fassen wir neuen Mut – Tag für Tag! Stellen wir uns in der Nachfolge Christi einer Schwierigkeit nach der anderen, ...

und wir werden das Leben gewinnen.



Erlebnisse von ...

Noemi (Schweiz)



„In meiner Klasse sind viele tolle Mädchen, aber es gibt auch einige, die diese unsauberen Zeitschriften lesen. Sie haben mich immer wieder eingeladen, mir diese Hefte mit anzuschauen und am Ende bin ich darauf reingefallen, weil ihre Kommentare mich neugierig gemacht haben. Ich habe begonnen zu lesen und bin dabei sehr erschrocken. Auf diesen Seiten ermutigten sie die Jugendlichen, so viele sexuelle Beziehungen wie möglich zu haben. Und alles, was über den Mann und die Frau geschrieben war, wurde banalisiert und ordinär ausgedrückt. Es hatte nichts mehr mit der Schönheit zu tun, mit der Gott uns geschaffen hat.“

Während der Pause fragte mich eine Klassenkameradin, ob ich von nun an diese Hefte auch lesen wolle. Mit Wut antwortete ich ihr, „Nein!“, und dass ich das nie wieder in meinem Leben tun würde. Und ich fragte sie, warum sie solche Sachen lese. Beleidigt antwortete sie mir: „Du bist ein Puritaner, mit dir will ich nichts mehr zu tun haben!“ Ich war wütend und wirklich ohne Worte! Wie kann man seine Freundschaft davon abhängig machen, ob man solche Hefte liest oder nicht?

Ich spürte, wie mich Hass erfüllte und der Wunsch mich zu verteidigen. Dann habe ich mir gesagt: „Nein, ich werde mich nicht verteidigen, sondern ich werde lieben!“ Und so habe ich es gemacht. Einige Tage später näherte sich mir eine andere Klassenkameradin, um mir zu sagen, dass meine Entscheidung, diese Hefte nicht zu lesen, die richtige sei und sie wolle es auch versuchen. Das hat mich mit großer Freude erfüllt.“

Schreib deine Erfahrung an das Forum:

www.teens4unity.net